

Große Herausforderungen

54. Bayerischer Zahnärztetag zur Alterszahnmedizin

Die Alterszahnmedizin hat sich zu einer viel beachteten Disziplin innerhalb der Zahnmedizin entwickelt. „Alterszahnmedizin ist kein Nischenthema mehr, und präventionsorientierte Zahnerhaltung gilt heute auch im Alter als anerkanntes Ziel“, schreibt BLZK-Präsident Prof. Dr. Christoph Benz in seinem Grußwort zum 54. Bayerischen Zahnärztetag, der die Behandlung „gealterter Patienten“ in den Mittelpunkt stellt.

Prävention und Prophylaxe zeigen bei Patienten in der zweiten Lebenshälfte Wirkung. Immer mehr Menschen werden mit eigenen Zähnen älter, darauf haben sich die Zahnarztpraxen zunehmend eingestellt. Es gilt aber auch, die wachsende Zahl älterer Menschen zahnärztlich zu behandeln, die ihr Zuhause nicht mehr verlassen können oder im Pflegeheim leben.

Gute Fortschritte

Die Zahnärzteschaft hat diese Entwicklung frühzeitig erkannt und an die Politik herangetragen. Es gibt mittlerweile Fortschritte im Hinblick auf eine bessere Versorgung immobiler Patienten sowie pflegebedürftiger und behinderter Menschen. „Die Kassenzahnärztlichen Vereinigungen wurden bei der Durchsetzung ihrer Forderungen von den Kammern sowie den wissenschaftlichen Fachgesellschaften unterstützt. Wir konnten den politischen Entscheidungsträgern klarmachen, dass ein enger Zusammenhang zwischen der Mundgesundheit und

dem gesamten Organismus besteht“, so Dr. Janusz Rat, Vorsitzender des Vorstands der KZVB.

Das Programm des Bayerischen Zahnärztetages ist entsprechend breit gefächert: „Der 54. Bayerische Zahnärztetag bietet einen wissenschaftlichen Kongress für den Generalisten rund um die Alterszahnmedizin. Das Spektrum reicht von zahnmedizinischen Themen bis zum Umgang mit dem Pflege-Neuausrichtungsgesetz“, so Christian Berger, BLZK-Vizepräsident und Leiter des Bayerischen Zahnärztetages.

Festakt: Gespräche nach der Wahl

Der Festakt zur Eröffnung des Bayerischen Zahnärztetages am 24. Oktober bietet der Zahnärzteschaft nach Bundes- und Landtagswahl eine gute Plattform zum Austausch mit Gästen aus Politik und Gesellschaft über die künftigen Weichenstellungen der Gesundheitspolitik. Den Festvortrag hält Prof. Dr. Till Roenneberg zum Thema: „Über langweilige Lerchen und faule Eulen – Unser Leben wird von zwei Uhren bestimmt“.

Wer sich noch keine Karte für den Zahnärztetag gesichert hat, kann dies auch vor Ort erledigen. Parallel zum Zahnärztetag findet ein Kongress für zahnärztliches Personal sowie eine begleitende Dentalausstellung statt. Weitere Informationen unter www.bayerischer-zahnaerztetag.de. Via Twitter kann man dem Bayerischen Zahnärztetag unter <https://twitter.com/BayZaet> folgen.

Isolde M. Th. Kohl

Bayerischer Zahnärztetag: Eintrag in Wikipedia

„Der Bayerische Zahnärztetag ist die zentrale Fortbildungsveranstaltung der bayerischen Zahnärzte.“ Mit dieser kurzen Definition beginnt der Eintrag über den Bayerischen Zahnärztetag in der Internet-Enzyklopädie Wikipedia, der Ende August online gestellt wurde. Neben Textpassagen zu Geschichte, Struktur und Organisation der Fortbildungsveranstaltung ist es gelungen, anhand archivierter Programmhefte zu den Zahnärztetagen seit 1959 alle Themen des wissenschaftlichen Programms für Zahnärzte seit dem ersten Bayerischen Zahnärztetag aufzulisten. Ebenfalls voll-

ständig aufgeführt sind die Fachgesellschaften, mit denen der Bayerische Zahnärztetag je nach Schwerpunktthema des wissenschaftlichen Kongresses seit 2004 durchgeführt wird. Namentlich genannt werden auch die Festredner beim Festakt zur Eröffnung des Zahnärztetages seit 1981. Unter ihnen sind bekannte Persönlichkeiten aus Politik, Gesellschaft und Wissenschaft. Der Eintrag unter http://de.wikipedia.org/wiki/Bayerischer_Zahnärztetag ist verlinkt mit dem Wikipedia-Artikel über die BLZK.



lin